

Analyse der künftigen Eurocodes hinsichtlich der tatsächlich erreichten Verbesserung der Anwendbarkeit (Ease of Use) – Fortsetzung

Forschende Stellen:

Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Bauwesen e.V.
Herr Dr.-Ing. Meyer
Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

Stand: 06.08.2025

Lfd. Nr.: 2.47.1

Auf Grundlage des Mandats M/515 der Europäischen Kommission für die „Änderung bestehender Eurocodes und die Erweiterung des Anwendungsbereichs der Eurocodes für das Bauwesen“ wird seit 2013 die zweite Eurocode-Generation bis voraussichtlich 2028 erarbeitet. In diesem Forschungsvorhaben „Analyse der künftigen Eurocodes hinsichtlich der tatsächlich erreichten Verbesserung der Anwendbarkeit (Ease of Use) – Fortsetzung“ werden für die neuen Eurocodes EN 1990 bis EN 1997 (bzw. deren Entwürfe bis zum Stand Dezember 2024) sechs grundlegende Fragen beantwortet:

- (1) Sind die zukünftigen Eurocodes technisch aktuell und richtig und für einen Großteil der Bauwerke anwendbar und handhabbar?
- (2) Können die zukünftigen Eurocodes den gegenwärtigen national geforderten Sicherheitsstandard ermöglichen?
- (3) Sind die Eurocodes so formuliert, dass die in Deutschland tätigen Ingenieure damit sicher und wirtschaftlich planen und bauen können? Verbessern die Eurocodes also die Planung und die Bauausführung unter dem Aspekt Baukosten und Ressourcenschutz – wird dabei auf Sicherheit sowie Effizienz beim Planen und beim Materialverbrauch geachtet?
- (4) Welche Veränderungen ergeben sich im Vergleich gegenüber den derzeit bauaufsichtlich eingeführten Eurocodes und für wen sind die Auswirkungen relevant?
- (5) Werden die Eurocodes den gestiegenen Anforderungen gerecht, die an die deutsche Bauwirtschaft gestellt werden, mit Hinblick auf den steigenden Bedarf an Wohnraum, Experten und Nachwuchs in allen Bereichen des Sektors?
- (6) Schaden die Eurocodes ggf. den in Deutschland etablierten und auf die Leistungsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vertrauenden Wirtschaftsstrukturen im Baubereich?

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Erstellung und Kommentierung der Eurocode-Entwürfe durch die Projektgruppen der Initiative Praxisgerechte Regelwerke im Bauwesen e.V. (PRB) aktiv zu begleiten und der Bauaufsicht Vorschläge zur bauaufsichtlichen Einführung der Eurocodes zu unterbreiten. In den sechs Projektgruppen der PRB haben sich je nach Eurocode teilweise differenzierte und auch abweichende Einschätzungen ergeben.

Wesentliche Ziele der Überarbeitung der zweiten Eurocode-Generation sind die Reduktion des Umfangs und eine weitere europäische Harmonisierung durch Reduzierung der national zu definierenden Parameter (NDP). Diese Ziele werden nur teilweise erreicht.

Auf Grundlage des im Dezember 2024 erreichten Standes der neuen Eurocodes EN 1990 bis EN 1997 (bzw. deren Entwürfe) kann grundsätzlich eingeschätzt werden, dass die bauaufsichtliche Einführung der Eurocodes mit praxisgerechten und das deutsche Sicherheitsniveau wahren Nationalen Anhängen ab 2027 (Plan A) möglich sein wird. Ein alternativer Plan B wird sehr wahrscheinlich nicht erforderlich werden. Eine abschließende Klärung kann erst erfolgen nach der Vorlage aller finalen Nationalen Anhänge und der Schlussfassungen der letzten noch nicht vorliegenden Eurocode-Teile nach der formellen Entscheidung über die Entwürfe, den CEN-Formal Votes.

Den zum Kurzbericht dazugehörigen vollständigen Forschungsbericht finden Sie auf unserer Website:
<https://www.dibt.de/de/service/listen-und-verzeichnisse/bauforschungsberichte>

Das Forschungsvorhaben wurde von den Ländern finanziell gefördert und gemäß Abkommen vom DIBt betreut.